 Lesezeit: 4 min.

Kardinal Tarcisio Bertone, SDB, hatte die Gelegenheit, den verstorbenen Kardinal Angelo Amato sehr gut kennen zu lernen. Beide teilten tatsächlich die salesianische Berufung und hatten als Dozenten an der Päpstlichen Universität der Salesianer zusammengearbeitet. Später trat Don Angelo Amato an die Stelle von Msgr. Bertone als Sekretär der Kongregation für die Glaubenslehre – ein Amt, das er von 2002 bis 2008 innehatte.
Seine Eminenz Kardinal Bertone möchte sein persönliches Zeugnis über Kardinal Amato ablegen, das wir im Folgenden wiedergeben.

Kardinal Angelo Amato war einer der intelligentesten und versiertesten Salesianer im Bereich der Geistes- und Kirchenwissenschaften. Seine Fähigkeit, Philosophie und Theologie zu erfassen und zu verbinden, zeigte sich besonders in den Jahren seines Studiums an der Salesianischen Hochschule, wo er Teil einer Gruppe außergewöhnlicher Studenten war, die der Salesianischen Universität Ansehen verliehen und sich nicht nur im Unterricht, sondern auch im Dienst für den Heiligen Stuhl in den Dikasterien der Römischen Kurie auszeichneten.
Ich erinnere mich besonders an seine außergewöhnliche Begabung im Studium der Christologie und Mariologie; seine Schriften waren sehr raffiniert und er war als Prediger der geistlichen Übungen, insbesondere für geweihte Personen, sehr gefragt, ohne die Schärfe seiner Meinungen in der Förderung des ökumenischen und interreligiösen Dialogs zu vergessen. Tatsächlich wurde er besonders geschätzt von dem damaligen Präfekten der Kongregation für die Glaubenslehre, Kardinal Joseph Ratzinger (der später Papst Benedikt XVI. wurde) und vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen. Aus diesem Grund wurde er nach Griechenland geschickt, um die Theologie der östlichen Väter zu studieren, er lernte Alt- und Neugriechisch und veröffentlichte sogar eine hochgeschätzte Studie an der griechischen Universität Thessaloniki über die Auffassung und die Praxis des Sakraments der Buße bei den östlichen Vätern. In dieser Zeit erlernte er die Kunst und Spiritualität des „Schreibens“ von Ikonen, die er bis zum Ende seines Lebens weiter praktizierte. In Rom war er hauptsächlich als Dozent an der Päpstlichen Universität der Salesianer tätig und wurde Dekan der Fakultät für Theologie und wurde als Experte für Christologie und Mariologie zum Konsultor der Kongregation für die Glaubenslehre und später auch zum Sekretär derselben ernannt.
Es ist interessant, welchen Beitrag Don Angelo Amato in Zusammenarbeit mit Kardinal Joseph Ratzinger zur Kongregation für die Glaubenslehre bei der

Ausarbeitung der berühmten dogmatischen Erklärung „*Dominus Jesus*“ vom 1. September 2000 geleistet hat, einer Erklärung, die von Papst Johannes Paul II. gewünscht und von Kardinal Ratzinger mit der feinen und intelligenten Zusammenarbeit von Don Angelo Amato verfasst wurde. Kardinal Ratzinger schätzte ihn später für die Dokumente und Überlegungen, die von diesem doktrinären Dikasterium der Römischen Kurie ausgearbeitet wurden. Dann, als Sekretär Msgr. Tarcisio Bertone zum Erzbischof von Genua ernannt wurde, suchte man einen Nachfolger. Ich erinnere mich sehr gut an die Konsultationen von Kardinal Ratzinger und die Gespräche mit seiner Heiligkeit Johannes Paul II. Unter den Kandidaten für die Nachfolge stach der Name Don Angelo Amato hervor, aber in einem Gespräch zwischen Kardinal Ratzinger und mir mit Papst Johannes Paul II. wies ich auf eine Besonderheit hin, die mir einige Schwierigkeiten zu bereiten schien, nämlich die Tatsache, dass ein Salesianer in diesem wichtigen Amt einem anderen Salesianer nachfolgen würde. Papst Johannes Paul II. wandte sich an Kardinal Ratzinger und fragte: „Ist das ein Problem für Kardinal Ratzinger? Gefällt es Kardinal Ratzinger, einen weiteren Salesianer zum Sekretär der Kongregation für die Glaubenslehre zu ernennen?“ Kardinal Ratzinger antwortete: „Ich würde Don Angelo Amato bevorzugen, weil ich sehr gut mit ihm hier im Dikasterium zusammengearbeitet habe und wir in perfekter Harmonie sind“. Johannes Paul II. antwortete: „Dann ernennen wir Don Angelo Amato zum neuen Sekretär der Kongregation für die Glaubenslehre“ und so geschah es am 19. Dezember 2002.
Er war an der Ausarbeitung der Dokumente beteiligt, die das Lehramt dieses Dikasteriums der römischen Kurie prägten, das von Kardinal Ratzinger geleitet wurde, und später beschloss Papst Johannes Paul II., ihn zum Kardinal zu machen und ihn zum Präfekten der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse zu ernennen. In diesem Amt führte er eine intensive Tätigkeit zur Förderung der Heiligkeit in der Kirche, der Heiligkeit im geweihten Leben, im Laien- und Priesterleben durch und veröffentlichte unter seinen Bänden eine Reihe von Biografien von Seligen und Heiligen, die die Heiligkeit in der Vielfalt der Charismen, Kulturen und Personen bekannt machten und die Kirche mit vielen beispielhaften und wohltuenden Initiativen bereicherten.
Er blieb ganze 10 Jahre, bis 2018, Präfekt der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse und setzte seine Lehrtätigkeit für die Kirche im Dienst der Päpste fort. Papst Franziskus sandte ein schönes Telegramm an den Generalvikar der Salesianischen Kongregation, in dem er die „Salesianität“ von Kardinal Amato und sein Werk als Präfekt der Selig- und Heiligsprechungsprozesse lobt.
Wir geben es vollständig wieder:

HOCHWÜRDIGER DON STEFANO MARTOGLIO SDB
VIKAR DES GENERALOBEREN
GESELLSCHAFT DES HEILIGEN FRANZ VON SALES (SALESIANER)
ROM

Nachdem ich die Nachricht vom Ableben des lieben Kardinals Angelo Amato erhalten habe, drücke ich Ihnen und den Mitbrüdern dieses Ordensinstituts sowie den Angehörigen des verstorbenen Purpurträgers mein Beileid aus. Ich danke Gott für das erbauliche Zeugnis dieses geistlichen Sohnes von Don Bosco, der sich viele Jahre mit menschlicher Feinheit und Großzügigkeit für das Evangelium und die Kirche eingesetzt hat. Ich denke an seine priesterliche Seele und an die theologische Vorbereitung, mit der er den Heiligen Stuhl, insbesondere im Dikasterium für die Glaubenslehre und im Dikasterium für die Selig- und Heiligsprechungsprozesse, gedient hat. Ich versichere mein Gebet für die Seele dieses guten und wachsamen Dieners, der, treu seinem Motto „Sufficit gratia mea“, auch in den letzten Zeiten, die von Leiden geprägt waren, sich der Güte des himmlischen Vaters anvertraut hat. Ich vertraue darauf, dass er, begleitet von Maria, Hilfe der Christen, und von den Heiligen und Seligen, die er zur Ehre der Altäre erhoben hat, im ewigen Festmahl des Himmels empfangen wird, und ich sende meinen Segen an alle, die den Schmerz über sein Ableben teilen.

Franziskus

Unter den salesianischen Kardinälen, die besonders mit großem theologischem Charisma ausgestattet sind, sticht Kardinal Angelo Amato hervor, der nicht nur der Päpstlichen Universität der Salesianer, sondern auch den verschiedenen institutionellen Zentren für Studium und Spiritualität ein großes Erbe an Lehre und Weisheit hinterlässt, in der Hoffnung, dass es weiterhin das Leben der Kirche und der Ausbildungsgemeinschaften beeinflusst.

✠ *Tarcisio Kardinal Bertone*